

## **Kopulation und Begattungszeichen bei der Diebspinne *Argyrodes argyroides* (Araneae, Theridiidae)**

B. THALER-KNOFLACH<sup>9</sup>

Die Diebspinne *Argyrodes argyroides* (WALCKENAER 1842) ist, wie auch andere Vertreter der Gattung *Argyrodes*, zu einem selbständigen Leben nicht befähigt. Sie lebt in den Netzen anderer Spinnen und stiehlt deren Beute. Die Art ist im Mittelmeerraum weit verbreitet und hält sich vorwiegend in den Netzen der Opuntien spinne *Cyrtophora citricola* (FORSKÅL 1775) (Araneidae) auf. Die bisherigen Studien konzentrierten sich auf ihre kleptoparasitische Lebensweise. Zum Fortpflanzungsverhalten war vor allem bekannt, dass die Kopulation eine gustatorische Komponente enthält. Die Männchen offerieren den Weibchen ein Sekret aus Drüsen am modifizierten Kopffortsatz. Dort verankern die Weibchen während der Kopulation ihre Cheliceren und scheinen das Sekret aufzunehmen (gustatorische Balz, "Balzfüttern"). Doch führt gerade diese „orale“ Verankerung zur Einnahme der Kopulationsstellung des Weibchens. Die gesamte Kopulation dauert 1-6 h und umfaßt 40-200 Einzelinsertionen. Diese erfolgen nach einem bestimmten Muster. Mit den letzten Genitalkontakten überträgt das Männchen ein Sekret, das die weiblichen Kopulationsöffnungen verschließt (KNOFLACH 2004). Dieses auffällige Begattungszeichen wurde vielfach als Fortsatz der Epigyne (fehl-) interpretiert. Herkunft und Bildung des Sekretes werden diskutiert.

### **Literatur**

KNOFLACH B. (2004): Diversity in the copulatory behaviour of comb-footed spiders (Araneae, Theridiidae). — *Denisia* **12**: 161-256.

---

<sup>9</sup> Dr. Barbara THALER-KNOFLACH, Institut für Zoologie und Limnologie, Universität Innsbruck, Technikerstraße 25, A-6020 Innsbruck.